

insel. Die herrschenden Achäer unter *Tisamenos*, dem Sohne des Orestes, unterliegen. Der Sage nach unterwerfen sich die Bewohner nach *einem* entscheidenden Sieg, in Wahrheit nach lange dauerndem Kampf. Die Eroberung ging wahrscheinlich von Elis aus, das Alpheiothal aufwärts bis zum nördlichen Taygetos, von da verzweigte sie sich in das obere Pamisosthal einer-, das obere Eurotasthal andererseits; aus letzterem geht ein Teil wieder nach Argolis. Das eroberte Land wurde geteilt: Elis fällt der Sage nach an Oxylos, Argolis (als Ehrenlos), Messenien, Lakonien an die drei Herakliden.

Die meisten Achäer wandern nach *Ägialea* (nunmehr Achaia), die dort selbsthaften Ioner zum Teil nach Attika und den Kolonien aus. Die Neliden gehen aus Messenien nach Athen.

Die allmähliche Dorisierung der übrigen Teile der Halbinsel geht von Argos aus, mit Ausnahme des meist pelasgischen Alpenlandes Arkadien, das nie zu einer politischen Einheit gelangte und, fern vom Meere, auch dem allgemeinen Verkehr und höherer Kultur fern blieb. Attika erst setzte dem Fortschreiten der dortigen Eroberung eine Grenze 1066.

1066

## II. Kolonien.

Die Hellenen, darin die Nachfolger der Phöniker und die Vorgänger der germanischen Stämme, waren zur Kolonisierung besonders geeignet und geneigt. So treibt der alte Stamm des Volkes immer neue Zweige, und es verbreitet sich hellenisches Städteleben mit der Sprache, Sitte und Kultur des Landes über alle *Küstenstriche* des Mittelmeeres (mit Ausnahme des phönikischen Küstenlandes in Vorderasien und des karthagischen in Nordafrika), vom Pontos euxeinos bis über die Säulen des Herakles, an den Gestaden aller drei Teile der alten Welt. Das Mittelmeer wird *dadurch fast eine hellenische See*. In den Kolonien zeigte sich jahrhundertlang das hellenische Volksleben am glänzendsten.

*Hauptgesichtspunkte:* 1) Die *Motive* der Kolonisation waren wesentlich: der Verlust der alten Wohnsitze; die Unzufriedenheit einzelner Sieger; Abenteuerlust; Übervölkerung;